



Nash Technologies Germany GmbH

Böblingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Gesellschaftsstruktur und Geschäftsmodell

In Deutschland entwickelt, testet und betreut die Nash Technologies Germany GmbH Softwarelösungen, die sowohl die Beratung als auch die Durchführung von Projekten in den Bereichen IP Software Solutions, Wireline und Wireless Kommunikation sowie R&D und Application Test Engineering für die Halbleiterindustrie umfasst. Als strategischer Partner des weltweit führenden Herstellers von Halbleiter-Testgeräten, trägt die Nash Technologies Germany GmbH in den Bereichen Produktentwicklung und Application-Engineering zur Weiterentwicklung von innovativen Technologien und Lösungen bei. Zu den Kunden der Nash Technologies gehören namhafte Größen der Branchen Semiconductor, Bahntechnik, Automotive und Telekommunikation.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die ehemalige Nash Technologies Stuttgart GmbH ihre Standorte in Böblingen und im Großraum Stuttgart konsolidiert und hat den Hauptstandort in Böblingen weiter ausgebaut. In diesem Zuge wurde der Sitz der Gesellschaft nach Böblingen verlegt und die Gesellschaft in Nash Technologies Germany GmbH umfirmiert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem durch die Coronavirus-Pandemie bedingten Einbruch der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2020 hat im Kalenderjahr 2021 eine Erholung der Weltwirtschaft eingesetzt. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2021 um 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Quelle: statistica.com). Die schnelle Entwicklung und Zulassung wirksamer Impfstoffe gegen das Coronavirus sowie umfangreiche konjunkturstützende Maßnahmen vieler Regierungen haben zu der starken Erholung beigetragen.

Im Kalenderjahr 2022 verlangsamte sich das Wachstum der Weltwirtschaft. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2022 um 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Quelle: statistica.com). Die Wirtschaftsleistung in Deutschland legte 2022 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Insgesamt haben sich die konjunkturellen Risiken im Verlauf des Kalenderjahres 2022 signifikant erhöht. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine führte zu einem Anstieg der Energiepreise, die insbesondere das produzierende Gewerbe belastet haben und mithin zu einem gesamtwirtschaftlichen Anstieg der Inflation führten. Die Notenbanken in den Industrieländern haben aufgrund der gestiegenen Inflation ihre Geldpolitik gestrafft und die Leitzinsen schneller und deutlicher erhöht, als dies ursprünglich geplant war. Auch wurde die Coronavirus-Pandemie noch nicht vollständig überwunden. Lokale Lockdowns, wie zum Beispiel die Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung in China, verursachten oder verstärkten bereits bestehende Lieferengpässe.

Betrachtung des Halbleitermarktes im Geschäftsjahr 2022

Der weltweite Halbleiterumsatz erreichte im Geschäftsjahr 2022 ein Volumen von 601,7 Milliarden US-Dollar. Im Vergleich zum Wert des Vorjahreszeitraums von 595 Milliarden US-Dollar betrug der Anstieg 1,1 Prozent (Quelle: Gartner).

Der im Geschäftsjahr 2022 erfolgte Anstieg steht auf einer breiten Basis von Produkten und Lösungen, die insbesondere die Trends Dekarbonisierung und Digitalisierung abbilden. So erhöhte sich der Halbleiteranteil im Auto unter anderem durch die zunehmende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen, Komfortausstattungen und leistungsfähigen Fahrerassistenzsystemen. Auch im Bereich der erneuerbaren Energien war ein zunehmender Bedarf an Halbleitern zu verzeichnen. Zu den weiteren Wachstumstreibern zählten unter anderem intelligente Anwendungen wie zum Beispiel Smart Watches und Smart Speaker sowie digitale Assistenten. Im Marktsegment Computing entfalteten Server für Rechenzentren die stärkste Wachstumsdynamik. Auch im Bereich Smartphones und 5G-Ausstattung war im Geschäftsjahr 2022 eine hohe, wenn auch im späteren Verlauf abflachende Nachfrage zu verzeichnen.

Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft und den Halbleitermarkt

Es ist davon auszugehen, dass die hohe Inflation, die Straffung der Geldpolitik und der Krieg in der Ukraine die Entwicklung der Weltwirtschaft weiter belasten werden. Aufgrund dieser Faktoren erwarten die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) in ihrer Prognose vom Oktober 2023 für das Kalenderjahr 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 Prozent, gefolgt von 3,1 Prozent im Kalenderjahr 2024. Die Risiken für eine weitere Abschwächung der Weltwirtschaft werden aktuell als hoch eingeschätzt (Quelle: bmwk.de). Für Deutschland wurde in diesem Bericht für das Kalenderjahr 2023 ein negatives Wachstum von 0,2% erwartet.



Für das Kalenderjahr 2023 rechnen die Experten von Gartner mit einem Rückgang des Halbleitermarktes um 11,2 Prozent. Für das Jahr 2024 hingegen wird ein Wachstum von 18,5 Prozent prognostiziert, d.h. ein Wachstum des Marktes auf dann 630,9 Milliarden US-Dollar, was dem weltweiten Halbleitermangel entgegenwirken wird (Quelle: ag5.com). Die weiterhin intakten Trends Dekarbonisierung und Digitalisierung treiben unverändert die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere in den Bereichen Automotive, Industrie und erneuerbare Energien an. Sollte es jedoch zu einem stärkeren wirtschaftlichen Abschwung kommen, könnten sich auch die Halbleiterbranche einem Abwärtstrend kurzfristig nicht vollständig entziehen. Die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber bleiben jedoch bestehen.

2. Darstellung der Geschäftsentwicklung und der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von der Zusammenlegung des Standorts im Großraum Stuttgart mit dem Standort in Böblingen sowie getätigter Investitionen in Halbleitertestgeräte und Laborausstattung am Standort Böblingen. Insgesamt hat die Gesellschaft 29 neue Mitarbeiter eingestellt, wodurch die Organisation den Anforderungen auf die künftige Ausrichtung des Geschäftsmodells gerecht werden kann. Die Fluktuation stieg auf über 20%, was insbesondere dadurch begründet war, dass vermehrte Renteneintritte stattfanden.

Neben der kontinuierlich steigenden Nachfrage seitens unseres Hauptkunden konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 auch Aufträge neuer Kunden aus der Halbleiterindustrie hinzugewinnen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren des Unternehmens

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung wesentlicher finanzieller Leistungsindikatoren sowie des durchschnittlichen Mitarbeiterstands der Nash Technologies Germany GmbH.

Leistungsindikatoren	01.01.2022-31.12.2022 12 Mo-	Veränderung	01.01.2021-31.12.2021 12 Mo-
	nate		nate
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	13.176	538	12.638
Gesamtleistung	13.247	454	12.793
Jahresüberschuss	106	73	33
EBIT	219	301	-85
EBIT-Marge	1,6%	2,3%-Punkte	-0,7%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	88	+/- 0 MA	88
Umsatz/Mitarbeiter	150	+6	144
Personalintensität	62,0%	-5,0%-Punkte	67,0%

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2022 von TEUR 6.545 um TEUR 179 auf TEUR 6.724 angestiegen.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 278). Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus IT-Infrastruktur, Laboreinrichtung sowie Kraftfahrzeugen. Neuinvestitionen erfolgten im Geschäftsjahr mit TEUR 193 in Mieter-einbauten anlässlich der Standortzusammenlegung und Vergrößerung des Standorts in Böblingen, TEUR 52 in technische Anlagen und IT-Equipment. Aufgrund der Standortschließung im Großraum Stuttgart ist es im Berichtsjahr 2022 zu einem größeren Abgang von Anlagevermögen gekommen, der sich buchwertmäßig auf TEUR 30 beläuft und das Jahresergebnis belastet hat.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auf TEUR 1.244 (Vorjahr: TEUR 823) erhöht. Die Erhöhung des Forderungsbestandes resultiert aus einem stärkeren Umsatzvolumen zum Jahresende.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von TEUR 354 um TEUR 346 auf TEUR 700 angestiegen und betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche mit TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 171), Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit TEUR 321 (Vorjahr: TEUR 99) sowie Kautionen für Mietobjekte mit TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 74).

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.472 (Vorjahr: TEUR 2.911).

Aktive latente Steuern wurden auf zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz insbesondere im Bereich der Verpflichtungen für Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 826) gebildet. Der Rückgang resultiert unter anderem aus der Anwendung eines niedrigeren Gewerbesteuerhebesatzes.

Die Geschäftsführung geht von ausreichendem positiven zu versteuernden Einkommen in der Zukunft aus, sodass die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern realisiert werden können.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (TEUR 59; Vorjahr: TEUR 193) beinhaltet im Vorjahr mit TEUR 173 Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen, welche im Berichtsjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen mit TEUR 219 ausgewiesen werden.



Das Eigenkapital ist zum 31.12.2022 weiterhin negativ. Es ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen, welcher von TEUR 546 im Vorjahr aufgrund des Jahresergebnisses von TEUR 106 auf TEUR 440 vermindert wurde.

Steuerrückstellungen waren sowohl für 2022 als auch für das Vorjahr 2021 aufgrund bestehender steuerlicher Verlustvorträge nicht erforderlich.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden in Höhe von TEUR 3.902 (Vorjahr: TEUR 3.523) gebildet. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.037 wurde mit verrechenbaren Aktivwerten aus Rückdeckungsver sicherungen in Höhe von TEUR 3.135 sowie einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung verrechnet. Da die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Rentenerhöhung seitens der Gesellschaft nicht gegeben sind (vgl. § 16 Betriebsrentengesetz (BetrAVG)), wurde zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen ein Rententrend von nur 1,0 % zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen für u.a. Jubiläen, Urlaub, Altersteilzeit und ausstehende Eingangsrechnungen wurden in Höhe von TEUR 835 gebildet und sind damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 95 angestiegen. Der Anstieg ist zurückzuführen auf die zu erwartende Nachzahlung von Mietnebenkosten in Folge gestiegener Energiekosten und Gewährleistungsrückstellungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 504 (Vorjahr: TEUR 394). Diese resultieren aus dem normalen offenen Bestand an Lieferantenrechnungen. Es sind keine außergewöhnlichen überfälligen Posten enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.482 (Vorjahr: TEUR 1.888) und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Auszahlung von Pensionen mit TEUR 1.576 (Vorjahr: TEUR 1.634) und Verbindlichkeiten aus Steuern mit TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 247).

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2022 in Höhe von TEUR 440 wird ausweislich der Geschäftsplanung im Jahr 2026 durch erwartete Jahresüberschüsse der kommenden Jahre ausgeglichen sein.

5. Finanzlage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft insgesamt einen negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von TEUR -439 (Vorjahr: positiver Cash Flow TEUR 1.255) erwirtschaftet.

Bei einem Jahresüberschuss von TEUR 106, Abschreibungen von TEUR 112 und unter Berücksichtigung der Veränderungen des Umlaufvermögens (TEUR -527), der Rückstellungen (TEUR 474) sowie der Verbindlichkeiten (TEUR -295) sowie Verlusten aus Anla genabgang (TEUR 11) und Zinsaufwendungen (TEUR 21) ergibt sich bei indirekter Ermittlung ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -97. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 321, der Mittelabfluss aus der Finanzie rungstätigkeit liegt bei TEUR -21 und betrifft Zinsen.

Die Veränderung des Umlaufvermögens ist insbesondere auf eine Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 421 aufgrund gewährter Zahlungsziele sowie der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 346 im Berichtsjahr 2022 zurückzuführen. Die Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände entfällt mit TEUR 219 auf nach dem Stichtag erfolgte Auszahlungen von Rückdeckungsvermögen, mit TEUR 98 auf eine Mietkautionszahlung für die neu angemieteten Büroflächen am Standort Böblingen sowie mit TEUR 64 auf einen Anstieg von Steuererstattungsansprüchen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entfällt auf Investitionen in Mietereinbauten für ein neues Labor (TEUR 193), Kraftfahrzeuge (TEUR 26) sowie IT-Infrastruktur (TEUR 52) und geleistete Anzahlungen für einen Chiptester (TEUR 69).

Die Finanzlage des Unternehmens ist angespannt. Der Cashflow im Geschäftsjahr 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert und fällt insgesamt negativ aus. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag gleichwohl über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.472 (Vorjahr: TEUR 2.911). Unter der Annahme einer positiven oder gleichbleibenden Geschäftsentwicklung ist die Geschäftsführung der Überzeugung, dass ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Eine jährliche Finanzplanung sowie eine monatlich rollierende Liquiditätsplanung bilden die Basis für eine fortlaufende Überwachung und Planung der Liquidität der Gesellschaft.

Leasingverpflichtungen ergeben sich aus dem Fuhrpark. Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus den Mietverträgen für die Geschäftsräume in Böblingen. Da es sich bei allen genannten Verpflichtungen um Operating Lease- bzw. Mietverhältnisse handelt, wird keine Bilanzierung der Objekte vorgenommen.

6. Ertragslage

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 beträgt TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 33). Dies entspricht einem Anstieg von TEUR 73 gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 2022 TEUR 13.176 (Vorjahr: TEUR 12.638) und verzeichnen damit einen Anstieg von TEUR 538 gegenüber dem Vorjahr.

Der Materialaufwand entspricht mit TEUR 2.522 in etwa dem Vorjahresniveau von TEUR 2.496. Die Materialaufwandsquote ist von 19,8% im Vorjahr auf 19,1% zurückgegangen.

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 8.077 (Vorjahr: TEUR 8.434) ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 357 bei durchschnittlich gleicher Anzahl an Mitarbeitern gesunken. Dies ist im Wesentlichen begründet durch geringere Aufwendungen für Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 2.382 bzw. 18,8% über dem Vorjahreswert von TEUR 2.006. Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Miet- und Energiekosten (+ TEUR 98) in Folge der Standortzusammenlegung und der insgesamt gestiegenen Energiepreise, einem Anstieg der Reisekosten (+ TEUR 48 nach der Corona-Pandemie), einem Anstieg der Kosten für Personalbeschaffung (+TEUR 69) sowie einem Anstieg der IT-Aufwendungen (+ TEUR 46) zurückzuführen. Darüber hinaus waren für das Geschäftsjahr 2022 Beratungskosten (+ TEUR 30) zu berücksichtigen. Im Zusammenhang mit der Standortzusammenlegung sind einmalig Umzugskosten (+ TEUR 29) sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+ TEUR 30) zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse blieben mit 2 Prozent leicht hinter den Erwartungen zurück.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen operativen Gewinn (EBIT) von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR -87). Trotz eines im Allgemeinen wirtschaftlich schwierigen Umfelds und der Umsetzung der Standortzusammenlegung im Berichtsjahr 2022 beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung des operativen Gewinns mit Blick auf das Vorjahr als erfreulich. Es ist jedoch anzumerken, dass der erwirtschaftete operative Betriebsergebnis dem angestrebten Zielgewinn nur zu 82% entspricht und damit etwas hinter den Erwartungen liegt. Begründet ist dies durch den nicht erreichten Planumsatz von 13,4 Mio. EUR und dem damit verbundenen Margenverlust.



7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Nash Technologies Germany GmbH

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet, der Cashflow negativ. Die Umsatzerlöse und der operative Gewinn konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, blieben aber hinter den Erwartungen zurück.

Die Gesellschaft ist grundsätzlich in der Lage, die laufende Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten und die weitere Entwicklung voranzutreiben. Perspektivisch geht die Geschäftsführung davon aus, die Umsatzerlöse und den operativen Gewinn in den nächsten Jahren kontinuierlich zu steigern. Diese Entwicklung ist gleichwohl notwendig, um zu einer positiven Liquiditätsentwicklung zurückzukehren und den Status der bilanziellen Überschuldung sukzessive abzubauen. Allen Beteiligten ist bewusst, dass eine solche Entwicklung möglich ist, wenn die realistischen Planungen erreicht werden. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im Allgemeinen, sowie der Halbleiterbranche im Besonderen, hätten einen erheblichen Einfluss auf die Erreichung der für 2023 gesteckten Planungsziele.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Beurteilung der Risiken erfolgt nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen Schadensausmaß, wobei Risiken mit einem Ausmaß bis zu 0,1 Mio. EUR als gering, mit einem Ausmaß zwischen 0,1 und 0,5 Mio. EUR als mittel und mit einem Ausmaß größer 0,5 Mio. EUR als hoch klassifiziert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte zum einen die Kundenbasis stabilisiert werden und zum anderen neue Kunden im Kerngeschäft Halbleitertest aufgebaut werden. Ein Risiko besteht hierbei in dem noch nicht ausreichend vorhandenen Fachpersonal. Im Jahr 2022 wurden speziell für diese Kunden weitere Neueinstellungen vorgenommen. Es wird weltweit gezielt nach Fachkräften gesucht, um den speziellen Anforderungen des Kunden und der neuen Marktsituation gerecht zu werden.

Die Kunden in den Bereichen Semiconductor und Transportation zeigen weiterhin eine sehr positive Entwicklung. Das generierte Umsatzwachstum von 4,3% führte zu einer signifikanten Zahl von Neueinstellungen von Experten mit spezifischem Knowhow, insbesondere im Semiconductor Bereich.

Als Wachstumsrisiko sieht die Gesellschaft den tatsächlichen Mangel an geeigneten Experten auf dem Markt. Um das Risiko zu mitigieren, wurde eine bessere Fokussierung im Recruiting etabliert, welches die effizientere Besetzung von offenen Projektstellen unterstützt.

Des Weiteren erfolgte und erfolgt der weitere Ausbau des Vertriebs, insbesondere mit dem Ziel, die Chancen in der in den Zielmärkten auszuschöpfen.

Es besteht weiterhin das Risiko von Ausfällen oder Störungen von IT-Systemen, die weit-reichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen der Gesellschaft zur Folge und wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten. Der reibungslosen Zurverfügungstellung von IT-Anwendungen und IT-Services wird bei der Nash Technologies Germany GmbH eine hohe Bedeutung beigemessen. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlust existieren Notfallpläne. Das Risiko daraus wird als gering eingeschätzt.

Das negative Eigenkapital der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnisbelastungen der Vorjahre im Zusammenhang mit den erforderlichen Erhöhungen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die zu negativen Jahresergebnissen geführt und das Eigenkapital aufgezehrt haben.

Wir gehen - unabhängig von der bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft - zum 31.12.2022 und auch aktuell von der Fortführung des Unternehmens aus und stützen uns dabei auf die folgenden wesentlichen Fakten und Annahmen:

- Gute wirtschaftliche Gesamtsituation der Branche, in der wir tätig sind, mit einer hohen Nachfrage für die Dienstleistungen unserer Gesellschaft. Derzeit kann die Nachfrage nicht vollständig befriedigt werden, da Personal nicht in ausreichendem Maße rekrutiert werden kann.
- Ausweislich unserer Planungen für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 wird die Gesellschaft operativ positive Ergebnisse erwirtschaften.
- Das Geschäftsjahr 2023 liegt bezüglich des Umsatzes und des operativen Ergebnisses aller Voraussicht nach über dem Budget.
- Die Liquiditätsplanungen für das 4. Quartal 2023 sowie für 2024 sind stabil und zeigen keine Liquiditätslücken auf. Liquiditätsempässe sind im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2023 nicht aufgetreten.
- Auch unsere Mittel- und Langfristplanung weist eine positive Ertragslage (nach Ergebniseffekten aus den Pensionsverpflichtungen) sowie Liquiditätsüberschüsse auf.
- Insbesondere vor dem Hintergrund der guten Liquiditätslage der Gesellschaft ist die bilanzielle Überschuldung aus insolvenzrechtlicher Sicht unbeachtlich. Die aktuelle bilanzielle Überschuldung resultiert ausschließlich aus der Entwicklung der Pensionsverpflichtungen in den zurückliegenden Geschäftsjahren, die keinen Einfluss auf die Liquiditätslage der Gesellschaft hat. Ausgehend von den realistischen Unternehmensplanungen und der geplanten positiven Jahresergebnisse gehen wir davon aus das negative Eigenkapital bis Ende 2027 abzubauen.

Insbesondere sind die Erfüllung der Planzahlen für die Geschäftsjahre 2023 ff. für das kurz- und langfristige Liquiditäts- und Finanzierungskonzept von großer Bedeutung und Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft.

Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im Allgemeinen, sowie der Halbleiterbranche im Besonderen, hätten einen erheblichen Einfluss auf die Erreichung der für 2023 gesteckten Planungsziele.

Die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft und der damit verbundenen Besserung der wirtschaftlichen Lage hängen insbesondere davon ab, ob es der Gesellschaft gelingt, den mit ihrem Hauptkunden erzielten Umsatz, der im Berichtsjahr rund 70 % am Gesamtumsatz ausmacht, aufrechtzuerhalten und auszubauen sowie weitere Kunden und Projekte für sich zu gewinnen. Eine weitere Grundvoraussetzung ist weiterhin, dass die ohnehin schon auf der Liquidität und dem Geschäftsergebnis lastenden Pensionsverpflichtungen in den kommenden Jahren nicht weiter zunehmen.

Aus heutiger Sicht und der derzeit verfügbaren Informationen ergeben sich keine Anhaltspunkte, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit bedroht ist.



IV. Prognosebericht

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich der Aussagen zu künftigen Umsätzen, zu möglichen Veränderungen in der Branche oder zu Wettbewerbsbedingungen sowie zur Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen.

Die Planung beruht auf Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung auf Basis der Mittelfristplanung. In die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Nash Technologies Germany GmbH wesentlich von denjenigen abweichen - in positiver wie in negativer Hinsicht -, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden.

Die Erwartungen für den künftigen Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, die die Marktbedingungen und die Wettbewerbssituation im Planungszeitraum bieten und liegen weiterhin in der Fortsetzung des positiven Trends und über dem jetzigen Niveau. Die Gesellschaft blickt verhalten optimistisch in die Zukunft, insbesondere weil den Kunden weiterhin bewährte Ansätze in der Beratung sowie in der Durchführung von Projekten in den Bereichen Software Solutions und Halbleiterindustrie angeboten werden können. Sie ist sich den hohen Anforderungen im Markt bewusst und passt sich den Veränderungen laufend in positiver Weise an. Zugleich strebt die Gesellschaft die Minimierung des geschäftlichen Risikos durch eine breitere Streuung des Kundenportfolios an. Die Gesellschaft strebt an, diesen Trend in den kommenden Jahren weiter zu verstärken und den Anteil zusätzlicher Kunden im Halbleitertestbereich deutlich zu erhöhen. In der Gesamtbetrachtung sollte sich das Geschäft in den kommenden zwei Jahren auf stabiler Basis weiter entwickeln. Entsprechend erwartet die Gesellschaft für die beiden Folgejahre stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklungen.

Das Geschäftsjahr 2023 zeigt sich nach den vorläufigen Berichtsdaten positiv. Der Umsatz liegt mit voraussichtlich mehr als 15 Mio. EUR rund 15%, über dem Vorjahresniveau.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 hat die Gesellschaft einen Chiptester erworben, welcher unter den Sachanlagen ausgewiesen wird und zu einem Liquiditätsabfluss von insgesamt TEUR 778 führt. Das Unternehmen erwartet aus dieser Investition künftig eine Zunahme der Umsatzerlöse. Mit dem erworbenen Chiptester konnte die Gesellschaft ihre Angebotspalette für Projekte und Dienstleistungen im Halbleitertestbereich deutlich erweitern. Zusätzlich können nun Kunden akquiriert werden, für deren Projekte der Chiptester zwingend erforderlich ist.

Unter Berücksichtigung aller heute bekannten Faktoren und Planungsgrößen geht die Geschäftsführung für 2023 von einem Umsatz von ca. EUR 15 Mio. bei einem positiven Ergebnis, welches planmäßig über dem Berichtsjahr liegt, aus. Wir gehen von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus, da wir für das Jahr 2024 bei Umsatzerlösen von größer als EUR 14 Mio. ein positives Jahresergebnis erwarten. Ergebnisseitig strebt die Geschäftsleitung in den Folgejahren eine weiterte Verbesserung der Jahresergebnisse an.

Böblingen, den 29. Januar 2024

Georg Pielage, Geschäftsführer

Matthias Lehnert, Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	93.958,99	109.541,72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	312.526,47	168.377,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68.557,99	0,00
	475.043,45	277.919,45
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Unfertige Leistungen	288.583,00	217.550,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.243.702,00	822.781,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	186.485,36	289.766,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	699.996,22	354.335,00
	2.130.183,58	1.466.882,52
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	46.289,89
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.471.588,38	2.910.612,27
	4.890.354,96	4.641.335,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	73.336,42	59.908,92
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	785.631,84	825.784,89
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG	59.278,38	193.307,00
F. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	440.153,68	546.641,08
	6.723.798,73	6.544.897,00

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-571.641,08	-604.195,10
III. Jahresüberschuss	106.487,40	32.554,02
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	440.153,68	546.641,08
	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.902.476,53	3.523.007,53
2. Sonstige Rückstellungen	834.998,02	740.096,67
	4.737.474,55	4.263.104,20
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504.263,39	394.130,66
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.482.060,79	1.887.662,14



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
(davon aus Steuern EUR 209.959,95; Vorjahr EUR 246.604,54)		
	1.986.234,18	2.281.792,80
	6.723.798,73	6.544.897,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.176.301,69	12.638.146,23
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	71.032,02	154.748,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	61.786,90	113.229,27
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-413.103,70	-402.513,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.108.964,46	-2.093.895,04
	-2.522.068,16	-2.496.408,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.658.287,79	-6.686.017,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.418.795,85	-1.748.427,71
(davon für Altersversorgung: EUR 106.195,35; Vorjahr: EUR 557.173,72)		
	-5.239.491,94	-8.434.445,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-111.630,71	-54.774,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.382.215,37	-2.005.961,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112.220,44	-98.057,20
(davon aus Aufzinsung: EUR 91.500,00; Vorjahr: EUR 80.053,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-195,77	217.532,12
(davon Aufwand aus Veränderung latenter Steuern: EUR 40.153,05; Vorjahr Ertrag: EUR 42.302,46)		
10. Ergebnis nach Steuern	103.706,52	34.008,02
11. Sonstige Steuern	2.780,88	-1.454,00
12. Jahresüberschuss	106.487,40	32.554,02



Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, wird unter der Registernummer HRB 732621 bei dem Amtsgericht Stuttgart geführt. Die Firma der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr geändert. Der Sitz der Gesellschaft wurde von Stuttgart nach Böblingen verlegt.

II. Allgemeine Angaben

Die Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, überschreitet im Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Da die Rechtsfolgen einer Überschreitung der Größenkriterien gem. § 267 Abs. 4 HGB eintreten, wenn sie an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschritten werden, hat die Gesellschaft im Berichtsjahr den Jahresabschluss nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Grundsätzen aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, wurde nach den für alle Kaufleute geltenden allgemeinen handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gesellschaft weist per 31. Dezember 2022 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 440 aus. Die Geschäftsführung geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Geschäftsführung leitet dies aus den positiven Prognosen der Planungsrechnungen für die kommenden 12 Monate und nachfolgender Jahre ab. Die bilanzielle Überschuldung resultiert hauptsächlich aus der im Zusammenhang mit gesunkenen Zinsen stehenden Erhöhung der Pensionsrückstellungen in den Vorjahren. Aufgrund der Liquiditätslage und der bestehenden positiven Fortbestehensprognose der Gesellschaft ist die bilanzielle Überschuldung aus insolvenzrechtlicher Sicht unbeachtlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen des beweglichen Sachanlagevermögens basieren auf der voraussichtlichen Nutzungsdauer, die sich an der Vertragslaufzeit des jeweiligen Projektes, für welche diese Sachanlagen genutzt werden, orientieren. Die Nutzungsdauer liegt hierbei in der Regel zwischen drei bis sechs Jahren.

Die Vorräte sind zu Herstellungskosten bewertet. Bestandsrisiken werden durch Abschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für getätigte Auszahlungen gebildet, die Aufwand für bestimmte Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die latenten Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Passive latente Steuern bestehen nicht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 29,125 % (Vorjahr: 30,525 %) zugrunde.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

Unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren wurde ein Rechnungszins für den 10-Jahres-Durchschnitt von 1,78 % und für den 7-Jahresdurchschnitt von 1,44 % angesetzt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 262. Als Gehaltstrend und als Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze wurden 0,00 % zugrunde gelegt. Der Rententrend wird mit 1,00 % berücksichtigt.

Eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurde vorgenommen, sofern die Rückdeckungsversicherungen zum Bilanzstichtag an die Begünstigten verpfändet waren.

Es bestehen zwei Typen von Pensionsverpflichtungen. Neben den Pensionszusagen bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung Versorgungszusagen im Durchführungsweg der Direktzusage, die aus Entgeltumwandlungen der Arbeitnehmer finanziert wurden. Aus den umgewandelten Entgeltbestandteilen wurden den Arbeitnehmern Versorgungszusagen auf einmalige Kapitalleistung zugesagt. Es handelt sich um eine versicherungsakzessorische Versorgungszusage, die zum Bilanzstichtag gem. § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem



beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Rückdeckungsversicherung bewertet wird (sog. "wertpapiergebundene Versorgungszusage"). Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Der Ausweis der Pensionsverpflichtungen und der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen stellt sich wie folgt dar:

Ausweis Pensionsverpflichtungen	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtung	5.096	5.039
Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung	1.918	2.232
Pensionsverpflichtungen	7.014	7.271
abzüglich Aktivwerte verpfändeter Rückdeckungsversicherungen		
Rückdeckungsversicherung Generali (verpfändet)	-1.319	-1.635
Rückdeckungsversicherung Allianz (verpfändet)	-1.816	-2.133
Pensionsverpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen (Saldo)	3.879	3.503
- davon Verpflichtungsüberhang	3.902	3.523
- davon aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-23	-20

Im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem vorgenannten Unterschiedsbetrag entsprechen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 262. Insoweit besteht eine Ausschüttungssperre.

Grundlage für die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind die versicherungsmathematischen Gutachten. Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte für die Handelsbilanz nach den Regelungen des IDW RS HFA 3 (veröffentlicht am 8. Juli 2013).

Zur Berücksichtigung biometrischer Einflussfaktoren wurden die „RichttafelN 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Es wurde die Ausscheideordnung der Aktiven-/ Invalidensterblichkeit zugrunde gelegt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren ein Rechnungszins von 0,00% angesetzt. Der Gehaltstrend ist mit 1,00 % berücksichtigt worden.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung mit Deckungsmitteln aus Insolvenzversicherung der Altersteilzeit in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 263), da diese Vermögensgegenstände dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen. Soweit personenbezogene Überdeckung besteht, ist der übersteigende Betrag gesondert zu aktivieren. Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft einen aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 36 aus, welchem eine Verpflichtung von TEUR 3 gegenübersteht und sich wie folgt darstellt.

Ausweis Altersteilzeitverpflichtungen	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	14	139
abzüglich verpfändetes Deckungsvermögen	-47	-263
Altersteilzeitverpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	33	124
- davon Verpflichtungsüberhang	3	49
- davon aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-36	-173



Jubiläumsrückstellungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wert unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bemessen. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz unter Annahme einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,44 % verwendet. Als Gehaltstrend und als Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze wurden 0,00 % zugrunde gelegt. Die Berechnungen erfolgten unter Ansatz der Heubeck-Fluktuationen in Höhe von durchschnittlich 5,00 %.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassakurs zum Abschlussstichtag umgerechnet, sofern diese eine Laufzeit bis zu einem Jahr haben. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisations- und Anschaffungskostenprinzip berücksichtigt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Salden aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Darlehensvereinbarungen innerhalb der Unternehmensgruppe ausgewiesen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 290) betreffen den Gesellschafter und entfallen wie im Vorjahr auf Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen mit TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 171) Ertragsteuerforderungen, mit TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 0) die Aktivwerte von Deckungsvermögen, mit TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 99) die Aktivwerte von nicht an Mitarbeiter verpfändete Rückdeckungsversicherungen und mit TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 74) Kautionen für Mietobjekte.

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr bis fünf Jahren. Die Kautionen haben mit TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 63) eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren und mit TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 11) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfällt hauptsächlich auf Versicherungsprämien und weiterbelastete Lizenzen. Die Auflösung erfolgt über den abgegrenzten Zeitraum.

4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 826) resultieren aus latenten Steueransprüchen auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 783 (Vorjahr: TEUR 823), für Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) sowie für Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1). Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,125 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,30 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde Böblingen von 380 %.

In Höhe von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 826) ergibt sich zum 31. Dezember 2022 gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre aus der Aktivierung latenter Steuern.

5. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Rückdeckungsversicherungen, in Höhe von insgesamt TEUR 3.135 (Vorjahr: TEUR 3.867) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 7.014 (Vorjahr: TEUR 7.271) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die sich im Rahmen einer personenbezogenen Betrachtung ergebenden Aktivüberhänge verpfändeter Ansprüche in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 20) wurden als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Nicht verpfändete Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen werden in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 99) unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 25.

Der Verlustvortrag hat sich wie folgt entwickelt:



	TEUR
Verlustvortrag 31. Dezember 2021	-604
Jahresüberschuss 2021	33
Verlustvortrag 31. Dezember 2022	-571

7. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Versorgungsansprüche der aktiven und ehemaligen Mitarbeiter. In dem Gesamtbetrag für Pensionsverpflichtungen sind auch Verpflichtungen aus freiwilliger Zusatzversorgung enthalten.

Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten beläuft sich der handelsrechtliche Verpflichtungsumfang für Pensionsverpflichtungen auf TEUR 5.096 (Vorjahr: TEUR 5.039).

Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten beläuft sich der kongruent rückgedeckte Verpflichtungsumfang aus Entgeltumwandlung auf TEUR 1.918 (Vorjahr: TEUR 2.232).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit den Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verrechnet.

Anhangsangaben gemäß § 285 Nr. 25 HGB	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten/Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	3.182	3.768
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8.315	7.271
Verrechnete Zinsaufwendungen	184	179
Verrechnete Zinserträge	92	-99

Der sich aus der Verrechnung der Zinsaufwendungen und -erträge ergebende Saldo von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 80) ist im Finanzergebnis unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthalten.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verpflichtungen für Laborkosten und Mieten, aus dem Personalbereich, auf ausstehende Eingangsrechnungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten.

9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 1.799 (Vorjahr: TEUR 1.888) und entfallen hauptsächlich mit TEUR 1.576 (Vorjahr: TEUR 1.634) auf Verbindlichkeiten aus Ansprüchen ehemaliger Mitarbeiter beziehungsweise deren Hinterbliebenen auf Kapital-/Ratenzahlungen mit Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag sowie mit TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 247) auf Steuerverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (TEUR 1.063; Vorjahr: TEUR 969), von mehr als einem und weniger als fünf Jahren (TEUR 329; Vorjahr: TEUR 766) sowie von mehr als fünf Jahren (TEUR 90; Vorjahr: TEUR 152).

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -218) und entfallen auf Erstattungsansprüche aus Kapitalertragsteuer in Höhe von TEUR -31 (Vorjahr: TEUR -171), Körperschaftsteuererstattungen für Vorjahre TEUR -9 (Vorjahr: TEUR -5) sowie Aufwand aus der Veränderung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR -42).

VI. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

Georg Philipp Pielage, Operativer Geschäftsführer, Lauf, (Einzelvertretungsbefugnis),

Matthias Lehnert, Operativer Geschäftsführer, Burgstetten, (Gesamtvertretungsbefugnis)



Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht, da im Geschäftsjahr nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten haben.

2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr beträgt 88 (Vorjahr: 88). Es handelt sich um 14 weibliche und 74 männliche Mitarbeiter.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen im Wesentlichen folgende finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen für Geschäftsräume sowie Infrastruktur und IT, die wie folgt fällig sind:

Gesamt	Innerhalb 1 Jahr TEUR	Zwischen 1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Miete Gebäude	320	1.554	1.440	3.314
Kfz-Leasing	21	14	0	35
	341	1.568	1.440	3.349

In allen Fällen handelt es sich um Operating Lease Verhältnisse, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Die Vorteile dieser Verträge liegen in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos.

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 106.487,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

Böblingen, den 29. Januar 2024

Georg Pielage, Geschäftsführer

Mathias Lehnert, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	1. Jan. 2022 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	365.510,78	38.231,82	201.674,04	202.068,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	456.023,47	232.482,44	308.695,85	379.810,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	68.557,99	0,00	68.557,99
	821.534,25	339.272,25	510.369,89	650.436,61



	Aufgelaufene Abschreibungen			31. Dez. 2022 EUR
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	255.969,06	53.814,55	201.674,04	108.109,57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.645,74	57.816,16	278.178,31	67.283,59
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	543.614,80	111.630,71	479.852,35	175.393,16
	Nettobuchwerte			
		31. Dez. 2022 EUR		31. Dez. 2021 EUR
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		93.958,99		109.541,72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		312.526,47		168.377,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		68.557,99		0,00
		475.043,45		277.919,45

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nash Technologies Germany GmbH, Böblingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter "III. Chancen- und Risikobericht" ausgeführt, dass die Erfüllung der Planzahlen für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 für das kurz- und mittelfristige Liquiditäts- und Finanzierungskonzept von großer Bedeutung und Voraussetzung für den Fortbestand der Gesellschaft ist.

Düsseldorf, 29. Januar 2024

**HSMV - Hansen Schotenroehr Müller Voets
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Martin Rohkämper, Wirtschaftsprüfer

Christian Vonderreck, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluss wurde am 30.01.2024 festgestellt.